

Visit Vals AG, 7132 Vals

Beschlussprotokoll

Zur 1. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Visit Vals AG, vom Samstag, 19. Oktober 2019, 20.00 Uhr in der Turnhalle in Vals

Traktanden

1. **Begrüssung, Wahl des Protokollführers**
2. **Protokoll der letzten ordentlichen sowie der ausserordentlichen Generalversammlung**
Antrag des Verwaltungsrats: Genehmigung der Protokolle.
3. **Bericht GL und VR über Geschäftsjahr und Jahresrechnung 2018/19 sowie Bericht der Revisionsstelle**
Antrag des Verwaltungsrats: Genehmigung von Geschäftsbericht und Jahresrechnung.
4. **Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses**
Antrag des Verwaltungsrats: Vortrag auf die neue Rechnung
5. **Entlastung des (alten) Verwaltungsrates**
Antrag des Verwaltungsrates: Entlastung des alten Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2018/19.
6. **Information - Ausblick**
 - a) Präsentation Departemente Tourismusrat
 - b) Aktuelle und zukünftige Projekte

7. Varia

Vorsitz: Präsidentin Artemis Truffer

Protokoll: Ralf Brot

Andreas Schmid ist entschuldigt. Alle weiteren Mitglieder des Verwaltungsrates sind anwesend.

- Es sind 113 Aktionäre anwesend, welche 21'749 Stimmen vertreten. Dies entspricht 53% der Stimmen. Die Versammlung ist beschlussfähig.
 - Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.
 - Als Stimmzähler werden Othmar Berni und Philipp Vieli gewählt.
-

1. Begrüssung, Wahl des Protokollführers

Die Präsidentin Artemis Truffer begrüsst die Aktionäre zur Generalversammlung. Sie stellt fest, dass die Einladung zur GV rechtzeitig und korrekt publiziert wurde. Das Protokoll und der Geschäftsbericht sind aufgelegt.

Als Stimmzähler werden Othmar Berni und Philipp Vieli vorgeschlagen und ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen gewählt.

Als Protokollführer wird Ralf Brot vorgeschlagen und ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen gewählt.

Für die Generalversammlung entschuldigt haben sich Andreas Schmid, Manuel Aeschbacher, Janine Westenberger und Agnes Gartmann.

Die Präsidentin erklärt, dass das vergangene Geschäftsjahr ein Spezielles war. Die Bilanz ist geprägt durch die Sanierungsmassnahmen. Neben der eigentlichen Sanierung wurden von den Valsler Stimmbürgern Entscheide für ein «Service Public Modell» gefällt und das Modell wurde inzwischen eingeführt. Die Tourismusstruktur wurde dabei ebenfalls verändert. Der Verein Visit Vals und die SBV AG bilden nun gemeinsam die neue Visit Vals AG.

Die Präsidentin betont, dass es insbesondere in den Traktanden 1 bis 5 heute um das vergangene Geschäftsjahr der SBV AG geht.

2. Protokoll der letzten ordentlichen sowie der ausserordentlichen Generalversammlung

Antrag des Verwaltungsrats: Genehmigung der Protokolle.

Die Protokolle der ordentlichen Generalversammlung vom 18. Oktober 2019 und der ausserordentlichen Generalversammlung vom 18. Mai 2019 werden ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen genehmigt.

3. Bericht GL und VR über Geschäftsjahr und Jahresrechnung 2018/19 sowie Bericht der Revisionsstelle

Antrag des Verwaltungsrats: Genehmigung von Geschäftsbericht und Jahresrechnung.

Geschäftsbericht

Maurus Tomaschett ergänzt seinen schriftlichen Geschäftsbericht mit einer kurzen Präsentation.

Die SBV AG erlebte einen guten letzten Winter. Das Wetter war gut, auch an den Wochenenden war es oft sonnig. Heutzutage stellen sich in Kreisen der Bergbahnen immer wieder gewisse Fragen: kommt die Branche wieder zu Zahlen wie vor 20 Jahren? Ist das Skifahren noch in der DNA der Leute? Er könne nun nach einigen Jahren als Geschäftsführer feststellen, dass bei perfekten Bedingungen Skifahrer kommen, bei schlechteren Bedingungen jedoch weniger. Vals habe weiterhin besondere Herausforderungen betreffend Erreichbarkeit und Bettenkapazität zu bewältigen. Maurus Tomaschett zeigt sich mit seinem operativen Team sehr zufrieden. Im Winter haben wir 23 Mitarbeiter im Bahnbetrieb und 11 Mitarbeiter in der Gastronomie. Die Sommersaison 2018 verlief positiv. Zum Vorjahr gab es ein Plus von 41%, im 5-Jahres-Vergleich ist es ein Plus von 34,4%.

In der Wintersaison 2018/19 gab es massenhaft Schnee und gute Wetterbedingungen auch am Wochenende. Die Gesellschaft konnte 45'500 Ersteintritte erreichen, was recht gut ist. Bei den Ersteintritten verbuchte die Gesellschaft ein Plus von 7% gegenüber dem

Vorjahr, im 5-Jahres-Vergleich ein Plus von 5%. Dies entspricht etwa dem Durchschnitt in der Branche.

Partner wie RailAway und Ticketcorner sind wichtige Aussenverkaufsstellen.

In der Gastronomie wurde sehr gut gearbeitet, die wichtigsten Kennzahlen sind sehr gut. Die Spartenrechnung zeigt, dass die Gesellschaft aus der Gastronomie Gewinn erzielen kann, wenn es entsprechend genügend Ersteintritte gibt. Der Einkauf über einen Pool und das Personalmanagement bezeichnet Maurus Tomaschett als wichtige Faktoren für die Kennzahlen. Er bedankt sich bei Georg Fast für seine Arbeit und erwähnt zu dieser Thematik am Schluss, dass die Personalrekrutierung in der Gastronomie recht schwierig ist.

Finanzbericht

VR-Mitglied Erich Baumgartner erläutert die Jahresrechnung und ergänzt den schriftlichen Finanzbericht.

Die Bilanzsanierung ist gelungen. Dies ist ein guter Anfang, eine gute Plattform.

Nichtsdestotrotz kommen Herausforderungen auf die Gesellschaft zu.

Erich Baumgartner nennt Faktoren, die zur Gesundung der Bilanz geführt haben:

-Darlehensverzichte der Gemeinde und der Graubündner Kantonalbank

-Kapitalherabsetzung auf 10%

-Wertberichtigung im Anlagevermögen. Dies führt zu deutlich weniger Abschreibungen

Weiter erklärt er, dass die «Fusion» des Vereins Visit Vals und der SBV AG in finanzieller Hinsicht stattgefunden hat und in der Bilanz ersichtlich ist. Die Fusion ist nun weiterhin eine organisatorische Herausforderung, an der man arbeitet.

Bei den Bahnen und bei der Gastronomie gab es Ertragssteigerungen.

Wichtig ist auch zu sehen, dass es in der Rechnung und Bilanz auch Sondereffekte gab. So kamen CHF 230'000 seitens Verein Visit Vals dazu. Der Prozess benötigte jedoch auch Sonderausgaben in ungefährer Höhe von CHF 200'000.- .

Unter dem Strich hat die Gesellschaft im letzten Geschäftsjahr eine schwarze Null erreicht. Wichtig ist zu sehen, dass das neue Finanzierungsmodell hier noch nicht eingeflossen ist, da es ja erst ab 1. Juni 2019 eingeführt ist. Erst im nun laufenden Geschäftsjahr wird es dann einfließen.

Zur Jahresrechnung konkret:

Der Ertrag lag bei CHF 2,2 Millionen, also höher als im Vorjahr. Dabei gilt es den ausserordentlichen Erfolg von rund CHF 230'000.- zu beachten.

Der Aufwand beim Personal und beim Betrieb/Material ist gestiegen, jedoch im Verhältnis zu den Mehrerträgen.

Die Abschreibungen wurden halbiert. Auch in Zukunft werden sie tiefer sein, die Wertberichtigungen dafür haben stattgefunden.

Der kleine Gewinn von CHF 42'789.21 ist positiv. Er ist jedoch auch nicht wirklich substantiell. Grosse Investitionen kommen auf die Gesellschaft zu, der Ertrag muss gesteigert werden. Entwicklungsideen dafür sind vorhanden.

Revision

Der Revisor Marcus Holderegger begrüsst die Versammlung. Er erklärt, dass auch ihre Firma einen neuen Namen hat, nämlich Addissa AG. Die Firma blieb jedoch am gleichen Standort mit den gleichen Personen.

Die Jahresrechnung und Bilanz wurden im vorgesehenen eingeschränkten Verfahren geprüft. Der Revisionsbericht ist im Geschäftsbericht abgebildet. Es gibt keine zusätzlichen Ausführungen von der Revisionsstelle dazu. Die Sanierungsmassnahmen wurden durchgeführt und die Bilanz ist nun saniert.

Artemis Truffer bedankt sich bei Maurus Tomaschett, Erich Baumgartner und Marcus Holderegger für ihre Präsentationen und bringt die Jahresrechnung und den Geschäftsbericht zur Abstimmung

Beschluss: Der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2018/2019 werden ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen genehmigt.

4. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses

Antrag des Verwaltungsrats: Vortrag auf die neue Rechnung

Beschluss: Der Gewinn wird auf die neue Rechnung übertragen. Beschluss ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen.

5. Entlastung des (alten) Verwaltungsrates

Antrag des Verwaltungsrates: Entlastung des alten Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2018/19.

Beschluss: Die Entlastung des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2018/2019 wird ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen genehmigt.

6. Information – Ausblick

- a) Präsentation Departemente Tourismusrat
- b) Aktuelle und zukünftige Projekte

Artemis Truffer erklärt, dass es nun um die Zukunft der Visit Vals AG geht. Dieses Traktandum soll über umgesetzte Projekte, Projekte in der Pipeline und weitere Ideen informieren.

Präsentation Departemente Tourismusrat und Allgemeines

Allgemeines:

Artemis Truffer spricht über den Stand heute, über die Organisation und über Pläne. Der Gewinn muss weiter gesteigert werden, damit die Gesellschaft Rückstellungen für kommende Investitionen tätigen kann. Deshalb müssen weiterhin Ertragsquellen wie zum Beispiel die Restauration auf Gadastatt gepflegt und weiterentwickelt werden. Jedoch braucht es auch eine Entwicklung von neuen Angeboten mit neuen Einnahmen. Der VR strebt einen effizienten Mitteleinsatz an. Besonders auch im Bereich des Marketings muss jeweils die Frage gestellt werden wo welcher Geldeinsatz Sinn macht. Die verfügbaren Mittel müssen wirksam eingesetzt werden, also dort, wo wir unmittelbare Resultate in Form einer höheren Gästefrequenz oder besserer Wahrnehmung von Vals erwarten dürfen.

Wenn man einen ganzjährigen Betrieb anstrebt, sind Ersatzanlagen für die heutigen Schlepplifte nötig, dies sind jedoch grosse Investitionen.

Der VR strebt eine vorausschauende Planung an. Die strategische und die operative Ebene sollen klare Aufgaben haben. Der VR macht die Vorgaben, die Operativen setzen diese um. Dies ist einfach gesagt, jedoch nicht immer einfach in der Umsetzung. Die Digitalisierung ist dem VR ein grosses Anliegen. Sie bietet Chancen wie mehr Effizienz und weniger Kosten. Für die Kommunikation soll vermehrt das Internet und Social Media genutzt werden. Ebenso wollen wir vor Ort neue Technologien nutzen (dazu später mehr).

Der Weg soll vom «monothematischen» Vals zum «diversen» Vals gehen. In den letzten Jahrzehnten wurde Vals touristisch fast nur über die Therme wahrgenommen. Wir wollen von dem weg kommen und über diverse Themen ins Gespräch kommen. Dies bedeutet nicht, dass man einfach auf jeder Hochzeit tanzt. Ebenso bleibt die Therme weiterhin ein wichtiges Angebot. Neue Angebote sollen im Bereich Natur/Kultur/Sport entwickelt und positioniert werden. So verringert sich auch das Klumpenrisiko betreffend Therme.

Der Wintersport hat weiterhin einen grossen Stellenwert, das Angebot am Dachberg muss sich jedoch ganzjährig ausrichten, da die grossen Investitionen für Transportanlagen nicht nur für drei Monate gemacht werden können.

Artemis Truffer spricht über «Low hanging fruits». Neben grossen Projekten müssen auch kleine Sachen gepflegt werden. Als Beispiel nennt sie den Herbstlauf. Der VR möchte möglichst viele dieser «Low hanging fruits» pflücken, dies aber ohne die grossen Projekte ausser Acht zu lassen.

Präsentation Departemente Verwaltungsrat:

Artemis Truffer erklärt, dass wir mit 7 Mitgliedern ein recht grosser Rat sind und deshalb Departemente gebildet haben. Sie präsentiert der Versammlung die aufgestellten Departemente mit den zuständigen Personen:

-Finanzen: Budget, Jahresrechnung, Mittelbeschaffung, Mittelverwendung

Erich Baumgartner, Susanne Jörger, Artemis Truffer

-Kommunikation: Marketing, interne Kommunikation

Artemis Truffer, Erich Baumgartner, Ruth Kramer

-Angebote und Dienstleistungen: Bestehende Angebote analysieren und weiterentwickeln, neue Angebote, Gastronomie, Events.

Ruth Kramer, Andreas Schmid, Artemis Truffer, Ralf Brot

-Infrastruktur: Bahnen, Gebäude, bestehend und neu

Andreas Schmid, Albert Müller

-Management/ Personal: Strategisches Personalmanagement, Definition von Richtlinien

Albert Müller, Susanne Jörger

Die Präsidentin Artemis Truffer erklärt, dass die Departemente eigene Sitzungen haben und die Geschäfte bearbeiten. Alle Entscheide werden jedoch in den regulären Sitzungen des Gesamtverwaltungsrates getroffen.

Aktuelle und zukünftige Projekte

Artemis Truffer präsentiert eine ganze Liste von Events, Projekten und Träumen. Einzelne davon werden nun von ihr selbst, Erich Baumgartner und Ruth Kramer vorgestellt:

Artemis Truffer berichtet von dem «Bier-Event» anlässlich der Lancierung des Gadastatt-Bieres vom 15. September. Mit Ulf Heinemann haben wir einen gelernten Bierbrauer in unserer Gesellschaft. Wir sind die höchstgelegene Brauerei, jedoch eine sehr kleine

Mikrobrauerei. Wir werden also nicht im Coop verkaufen, sondern vorerst mal nur im eigenen Betrieb auf Gadastatt. Allenfalls später auch im Dorf.

Artemis Truffer zeigt Impressionen des Konzertes von Philipp Fankhauser in der Therme. Dies als Beispiel der neuen Reihe der Montag-Kultur-Eventreihe in der Therme.

Beim 2. Valsler Herbstlauf haben 125 Läufer und Läuferinnen mitgemacht (ein wenig mehr als im Vorjahr). Dazu noch einige Kinder beim Hindernislauf rund um Gadastatt. Es war ein gelungener Anlass mit sehr gutem Feedback. Artemis Truffer zeigt ein paar Impressionen und bedankt sich herzlich bei den freiwilligen Helfern und den Sponsoren, welche für solche Anlässe unabdingbar sind.

Zur Kunstzone erklärt Artemis Truffer, dass am 8. März 2019 der Verein «Kunstzone Vals» gegründet wurde. Dieser treibt nun das Projekt voran (und nicht die Visit Vals AG). Mitglieder aus dem VR sind im Vorstand des Vereins vertreten. Im Moment laufen bewilligungstechnische Abklärungen beim Kanton.

Bei der Winterkampagne ist es dem VR ein Anliegen, die neuen attraktiven Preise zu kommunizieren, jedoch nicht in reisserischer Art. Neue Kunden sollen gewonnen werden. Ab nächster Woche bis Ende Dezember läuft eine Plakatkampagne mit 400 Plakaten an Bahnhöfen und Haltestellen in den Regionen Zürich/Ostschweiz/Chur/Ilanz. Die Plakate sind so gestaltet, dass sie eine einheitliche Sprache aufweisen und dem Leitbild entsprechen. Es gibt drei unterschiedliche Plakate jeweils in Hoch- und Querformat.

Allgemein ist das Corporate Design, also der Auftritt, sehr wichtig. Dies gilt es bei der neuen Homepage und neuen Printsachen zu beachten. Es braucht einen einheitlichen Auftritt nach aussen.

Erich Baumgartner spricht über die Digitalisierung. Ein Teil der Einnahmen kommt nun über die Leistungsvereinbarung. Es braucht aber weitere Anstrengungen. Im digitalen Bereich ist Folgendes geplant und in Umsetzung:

Die bisherigen Webseiten werden in einem neuen Auftritt zusammengeführt. Der Ticket-Verkauf wird auf Saisonbeginn digitalisiert, d.h. es kommen 2 Verkaufsautomaten zum Einsatz. Dies bedeutet für die Gäste einen 24-stündigen, bargeldlosen Zugang zu den Tickets. Für uns bringt es Kostenvorteile, da der Personalbedarf kleiner wird. Weiter soll ein Webshop entstehen, vor allem auch für den Erwerb von Tickets. Ab Anfang November können Saisonkarten neu bei der Gästeinformation von Visit Vals im Dorf gekauft werden. Die Aktionäre werden gebeten, frühzeitig die Abos zu holen, damit es bei den ersten Skitagen keine grossen Staus gibt. Ob der Webshop bereits auf den Winter eingerichtet ist, ist noch nicht sicher. Wir werden informieren, sobald es so weit ist.

Ruth Kramer beginnt ihre Präsentation mit dem berühmten Spruch «I have a dream» aus der beeindruckenden Rede von Martin Luther King. Sie selbst habe viele Träume. Der VR sei erst seit kurzer Zeit zusammen. Viele Sachen sind angedacht, aber noch nicht ausgereift. Wir wollen heute die Aktionäre in die Gedanken des VR einbeziehen. Ruth Kramer stellt einige «Träume» vor:

Das Valsler Flussbad-Erlebnis ist eines ihrer Lieblingsthemen. Baden in einem wilden Bach ist ein Trend, es hält jung. Vals hat einige dieser wunderbaren Badeorte. Wir müssen diese jedoch vermarkten und zugänglich machen. Das Erlebnis mit dem kalten Wasser passt zum Klimawandel.

Wir träumen von einem Bootserlebnis auf dem magischen Zervreila-See. Dies wäre ein einzigartiges Gästelerlebnis. Angedacht ist eine Saison von Mai bis Oktober mit drei Anlegestellen am See. Bei der Brücke in Richtung Canaltal gibt es ja auch einen wunderbaren Strand, wo man zum Beispiel mit Strandkörben und einem kleinen Gastroangebot etwas machen könnte.

Für die Mikro-Brauerei wurde ein Label gestaltet. Schön wäre es, wenn sich die Sache so entwickelt, dass es das Bier auch im Dorf gibt. Das Bier schmeckt, man wird munter. Die Brauerei ist ein Beispiel, wie wir die Gadastatt beleben möchten. Weitere Ideen dazu sind Abendanlässe und Spielmöglichkeiten für Kinder.

Ein neuer Anlass könnte ein Valser Natur-Food-Event sein. Angedacht ist, dass über ein Wochenende drei gestaffelte Events zur Thematik Natur-Food stattfinden. Unter dem Motto «Stein-Wasser-Natur-Geschmack» könnte es zum Beispiel ein «Fine Dining», ein «Special Geschmack-Apero auf der Staumauer» und ein «Dorf-Food-Festival» geben. «The Vals Pavillon»: Ruth Kramer hatte Kontakt mit Junya Ishigami, einem neuen Star in der Architektur. Peter Zumthor und Junya Ishigami unterrichten gemeinsam im Bereich «Umgang mit Naturmaterialien». Idee ist eine temporäre Baute aufzustellen. Die Finanzierung muss von aussen kommen. Danach soll jeweils im Herbst die Baute wieder abgebaut und verkauft werden und im nächsten Jahr ein neuer Künstler/Architekt zum Zuge kommen. Junya Ishigami zeigt sich von der Idee begeistert und möchte gerne etwas in Vals machen.

Nach den Präsentationen von Artemis Truffer, Erich Baumgartner und Ruth Kramer erhält die Versammlung die Gelegenheit, Fragen zu stellen oder Kommentare abzugeben:

Silvia Vieli nimmt das Thema Digitalisierung auf. Sie fragt sich, ob die Digitalisierung nicht die Persönlichkeit gefährdet und ob damit nicht eine Stärke von Vals verloren geht. Artemis Truffer meint, dass dies eine berechtigte Frage sei. Der VR sei der Meinung, dass der Kontakt zu den Gästen an anderen Orten wichtiger sei. Ebenfalls gibt es weiterhin einen Gästebetreuer, der den Betrieb der Bahn kontrolliert und die Gäste empfängt.

Liselotte Hopp fragt, ob die Gondelbahn im Winter auch gratis ist. Diese Frage wird von Artemis Truffer mit «Ja» beantwortet.

Reto Jörger findet es schade, dass «Biken» offenbar kein Thema ist. Artemis Truffer und Erich Baumgartner entgegnen, dass das Setzen der Themen und Angebote ein laufender Prozess ist. «Biken» ist durchaus ein relevantes Thema, der VR nimmt dieses Votum und das Thema in weiteren Diskussionen auf.

Clara Jörger ist erstaunt, dass es im Sommer keinen Busbetrieb vom Dorf zu der Talstation gibt. Der Wanderbus sei nun gratis, die Gondelbahn sei gratis, aber für Leute die schlecht zu Fuss sind gäbe es keine Möglichkeit zur Talstation zu fahren. Stefan Schmid erklärt, dass es auch noch das Postauto gibt, welches an der Talstation hält. Zu den Gratis-Angeboten bemerkt er, dass diese Angebote zwar für den Gast gratis sind, dass aber jedes Angebot auch irgendwo her finanziert werden muss.

Florina Rieder meldet sich zu der Thematik der Badeorte. Sie fragt sich, ob bei einer Vermarktung dieser Orte nicht deren Magie verloren geht. Das müsse man sich sorgfältig überlegen.

Ruth Kramer versteht den Gedanken, glaubt jedoch, dass es auch Mut braucht.

Artemis Truffer meint, dass Sorgfalt ein guter Begriff ist. Bei der Kommunikation müsse man es vielleicht eher als «Geheimtipp» verbreiten und nicht mit grossen Plakaten.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen aus der Versammlung.

7. Varia

Bezug von Aktien

Die Aktionäre werden informiert, dass weiterhin Aktien gekauft werden können. Dies ab dem 2. November bei der Gästeinformation Visit Vals im Dorf.

Ehrungen

Maurus Tomaschett kommt zu den Ehrungen. Er betont, dass langjährige Mitarbeiter sehr wichtig sind und auch die Gesellschaft mitprägen und bedankt sich bei den treuen Mitarbeitern. Geehrt werden Mitarbeiter mit «runden Jahren»:

Robert Illien, 45 Jahre

Martin Capaul, 40 Jahre

Rui Miguel Martinho, 5 Jahre

Claudia Peng, 5 Jahre

Jorge Praca, 5 Jahre

Maurus Tomaschett übergibt den anwesenden Herren einen Warenkorb und den langjährigen einen Gutschein dazu. Claudia Peng ist nicht anwesend.


Weiter bedankt sich Maurus Tomaschett auch bei Ulf Heinemann, der 6 Jahre in der Gesellschaft tätig ist. Leider wurde er bei 5 Jahren nicht geehrt, deshalb erhält er nun bei dieser Gelegenheit auch einen Warenkorb als Dank für seine Treue.

Maurus Tomaschett nutzt die Gelegenheit, sich nochmals bei allen Mitarbeitern für ihren tollen Job zu bedanken.

Schluss

Artemis Truffer bedankt sich beim bis 1. Juni tätigen Verwaltungsrat für die geleistete Arbeit, bei den Aktionären für ihr Kommen und für das Einverständnis bei den getätigten Sanierungsmassnahmen und bei den neuen Verwaltungsratsmitgliedern für die Arbeit und die spannenden Diskussionen. Die Präsidentin schliesst die Versammlung.

Die Präsidentin



Artemis Truffer

Der Protokollführer



Ralf Brot